

Festrede des Ehrenvorsitzenden des Pulheimer SC, Herrn Hartmut E. Liebe

40 Jahre Fechten

Nachdem wir die äußerst ansprechende, informative und moderne Form der Begrüßung und des Rückblicks auf die Jubiläen in Bild und Ton erlebt haben, hoffe ich nun, sie nicht all zu sehr zu enttäuschen, denn ich besitze nur das Wort und ich wünsche mir, Ihnen, mit meinen Worten das Vergangene wie das Nähere schildern zu können.

Vorweg darf ich Ihnen noch berichten wie mich das Schicksal des heutigen Laudators ereilte. Der Abteilungsleiter Fechten, Jürgen Scholz, mailte mir, kannst Du zu unserem 40 jährigen eine Ansprache halten und auch das 25. Alte Haudegen Turnier würdigen und außerdem feiern wir diesen Jubeltag gemeinsam mit allen Fechterinnen und Fechtern des Turniertages und auch, eine besondere Ehre, mit den internationalen Gästen des vormittäglichen Dreiländerwettkampfes.

Du solltest auch bedenken, dass jeder einen langen Sporttag hinter sich hat und nicht zu ausführlich berichten. Mit anderen Worten, du kannst über alles reden nur nicht über fünf Minuten.

Wir haben uns dann noch einmal persönlich ausgetauscht, denn zwei Jubiläen, ein großes Fechtevent, ein fröhlicher Festabend, Siegerehrungen der siegreichen Fechterinnen und Fechter von heute und dieses mit gutgelaunten Gästen und nicht ausschließlich ein Gedenktag für PSC-Jubilare und die Mitglieder der PSC- Fechtabteilung, die wirklich Gründe genug hätten sich selbst zu feiern.

Mit diesen Prämissen belegt, will ich mich bemühen, uns gemeinsam, die 40 Jahre währende ehrenamtliche Arbeit der Fechtabteilung des PSC darzustellen und so begrüße ich den Ehrenpräsidenten des internationalen Veteranen- Fechter bundes Herrn Dobrides, den Seniorensprecher des Deutschen Fechterbundes, Herrn Dr. Lüders, die Vizepräsidentin des Rheinischen Fechterbundes Frau Kluge, den Vizepräsidenten des PSC, Herrn Lauterbach, der als Ratsherr auch unsere Stadt Pulheim vertritt. Sehr geehrte Abteilungsleitung, Herr Scholz, Frau Vieweg, Herr Puls, Herr Hamann, Herr Rohrbach und Herr van Berkel, liebe Mitglieder der Fechtabteilung und sehr geschätzte Teilnehmer des „Alte Haudegen Turniers, sowie die Fechterinnen und Fechter des Dreiländer- wettkampfes ich grüße sie ganz herzlich. Werte Gäste, Ehrengäste, und Helfer, seien sie alle willkommen bei der Fechtabteilung des PSC. Wir schätzen uns sehr glücklich sie bei unserem Doppeljubiläum unter uns zu wissen.

Im Namen des Pulheimer Sport Club und auch persönlich gratuliere ich zum 40 jährigen Bestehen und zur 25. Durchführung des „Alte Haudegen Turniers“. Gemeinsam können wir auf 4 Jahrzehnte intensiver Aktivitäten in allen Belangen, die das Fechten und die Geselligkeit betreffen zurückblicken und feststellen, keine vertane, sondern eine gelungene Zeit.

Hierfür gilt mein besonderer Dank allen Aktiven, der Abteilungsleitung, den Trainern und den Helfern. Selbstredend sind die besseren Hälften und Partner eines jeden in den Dank eingeschlossen, denn zu diesen freiwilligen Leistungen gehört die Harmonie in jeder Lebensgemeinschaft, welche erst solche Einsatzbereitschaft ermöglicht.

In der Tat habe ich die 1978 ins Leben gerufene Fechtabteilung bereits ab 1979 als Mitglied des geschäftsführenden Vorstands unseres Vereins beobachten und begleiten können und somit ihre Entwicklung miterlebt.

Fechten war die 14. Abteilung des Clubs und musste sich ihren Standort tatsächlich erkämpfen. Die Hallenstunden waren innerhalb der bestehenden Abteilungen verteilt und die Bereitschaft einen Neuling zu integrieren nicht sonderlich groß. Die Gesamtvorstandssitzungen, bestehend aus der Vereinsleitung und den Leitern der Abteilungen, boten den Verhandlungsraum für sämtliche vereinsinternen Vorkommnisse und hier wurde um Lösungen gerungen und auch gefochten. Die Startbedingungen des Fechtsports waren äußerst miserabel, in den Kellergängen der Schulen hielt man das Training ab, immerhin war es ein Anfang, der jedoch sofort die Hausmeister auf den Plan rief, weil mit den Waffen die Isolation der Heizungsrohre unter der Decke beschädigt wurden. Gerne erinnere ich mich an Franz Justen, der mit seinem Rauschebart und seiner Wortgewalt, an die Solidarität und sportliche Fairness seiner Sportkameraden appellierte und letztlich auch die volle Integration erwirkte.

Ich weiß nicht was ihre Erinnerungen an Franz Justen reflektieren, aber ich darf sagen, dass mir seine Auftritte eine gewisse Ähnlichkeit mit Karl Marx assoziierten.

Nun zu dem wahren Entstehen der Fechtabteilung im PSC. Die Neubürger Pulheims, Rudolf Kaspari, Dieter Masson, Franz Justen, Therese Erpelding, Christoph Mertens und eigentlich wäre Trude Justen auch dabei gewesen wenn sie nicht hätte im Krankenhaus weilen müssen, gründeten am 01.03.1978 die Fechtabteilung im PSC und besonders erfreulich ist, dass bis heute Therese Erpelding, Christoph Mertens, Dieter Masson und Trude Justen bei unseren Fechtern aktiv sind.

Aus der Entwicklung dieser Abteilung wird deutlich spürbar, dass die Gründer und auch die Leiter der Gruppe absolute Kenner der Fechtszene waren und sind und ebenso eine enge Verbundenheit zu den Fechtclubs in der näheren Umgebung und dem Rheinischen- und Deutschen Fechterbund pflegen.

Bereits in den 80ziger Jahren, folglich kurz nach der Gründung, wird an nationalen und internationalen Turnieren teilgenommen, passable Platzierungen erzielt und langwährende Kontakte geknüpft. Erfolge bei den Rheinischen-, Deutschen- und Europa-Meisterschaften stellen sich ein und Kontakte zur ägyptischen Nationalmannschaft, nach Holland, Belgien, Turku, Turin, Tunis, Krakau, Prag und vielen, vielen deutschen Städten werden geknüpft. Man ist bestens vernetzt.

Ein großes Ereignis ereilte Franz Justen, 1982, als ihm vom Gruppenfechtwart Hans Ulrich Rütz das erste in der Landesgruppe West verliehene, goldene Fechtsporabzeichen des Deutschen Fechterbundes überreicht wurde. Die PSC- Fechterinnen und Fechter eilten von Turnier zu Turnier, oftmals sehr erfolgreich und erwarben sich den Ruf einer beliebten, kampfstarken Mannschaft, die nun auch ihr eigenes Turnier einforderte. 1994 war es soweit, das „Alte Haudegen Turnier“ geboren und durchgeführt und es kann heute auf seinen 25. Jahrestag zurückblicken. Es ist ein Einladungsturnier, welches zu großer Beliebtheit aufgestiegen ist, weil es im sportlichen wie im gesellschaftlichen Rahmen stets großartig organisiert, gepflegt und ausgestaltet wird. Viele Jahre hindurch war es zum Ausklang des Turniertages von einem hochklassigen Feinschmeckerbuffet begleitet, dass Therese Erpelding charmant zelebrierte und jeden Gast für sich einnahm. Böse Zungen sollen verlauten lassen allein wegen des Festessens an dem Turnier teilgenommen zu haben, aber dieses ist sicherlich nur ein Gerücht. Thereses Kochkünste werden jetzt durch das delikate Rittermahl abgelöst wovon wir uns just überzeugen konnten.

Der Aufschwung hat sich in den vier Jahrzehnten fortgesetzt, manches hat sich verändert, man hat die Zeichen der Zeit immer wahrgenommen, was sicherlich in der Leitung der Fechtabteilung seine Ursachen findet, da es in der langen Periode lediglich drei Abteilungsleiter gab, Franz Justen, Trude Justen und Jürgen Scholz verbunden mit einem phantastischen Trainerstab, Said Hassan, Manfred Herrig, Serban Vlad, Marcelli Wiech und Wolfgang Marzodko.

In allen Aktionen reflektiert sich die Liebe zum Sport und so wird auch das Engagement verständlich und die andauernde Bereitschaft seiner Sache zu dienen und die einmal gefassten Pläne vehement zu verfolgen und den anvisierten Zielen entgegen zu streben. Breitensport für alle, Neueinsteiger begeistern und in den Mittelpunkt die Ausbildung der Jugend zu stellen sind eine respektable Grundlage. Unsere PSC-Fechter erfüllen ihre Aufgaben in bewundernswerter Art und Weise, so stellen Trude und Franz Justen seit Jahrzehnten ihre Wohnung zum Treff nach dem Training zur Verfügung. Gespräche, Tagesthemen, Planungen, Jubiläen, Feierlichkeiten werden entsprechend geführt und abgehalten und wichtige soziale Komponenten berührt und somit der Zusammenhalt gepflegt.

Das alles ist aufs Höchste begeisterungsfähig!

Liebe Freunde,

bei diesen zahlreich erwähnten großartigen Merkmalen, sportlichen Erfolgen und Leistungen sei mir gestattet einen winzigen Hinweis auf den bedauerlichen Verlust des Jugend-Florett-Turniers am Folgetag des „Alte Haudegen-Turniers“ zu geben. Die Einheit von beiden Turnieren an einem Wochenende ist ein ganz besonderes Marken- zeichen unserer Fechtabteilung. Die ausgeprägte Fürsorge für die Jugend mit den Durchführungen etlicher Jugendcamps im In- und Ausland haben solch einen hohen Stellenwert und verpflichten uns in den Bemühungen nicht nachzulassen die Fechtjugend wieder in unsere Halle zu holen. Es ist an der Zeit die Eltern der jungen Mitglieder

einzubinden, vielleicht mit einem offenen Brief oder einem runden Tisch um sie zur Mitarbeit an diesem Jugend-Turnier zu gewinnen. So könnte diese Tradition zu Gunsten des Nachwuchses erhalten bleiben, denn liebe Fechterinnen und Fechter ohne Nachwuchs gibt es bald keine Haudegen und auch keine „Alte Haudegen-Turniere“.

Nochmals meine Glückwünsche zu einer wahrhaft mit viel Leben erfüllten Vergangenheit und für die Zukunft, wünsche ich unserer Fechtabteilung sich die Begeisterung für die Vereinsarbeit und die Freude am Fechtsport zu erhalten. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit, auch wenn ich die 5-Minuten Grenze überschritten habe.

H.E.Liebe 17. März 2018